

CONSTANZE MOZART AN JOHANN ANDRÉ(?) IN OFFENBACH AM MAIN
HAMBURG, VOR DEM 11. DEZEMBER 1795

Schreiber Anton Eberl

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1215]

Hochzuehrender Herr Kapellmeister!

Ich gebe mir hiemit die Ehre E: W:geboh ¹ beÿgeschloßene *Avertissemens* ² zu übersen-
5 den, aus welchen Dieselben ersehen werden, daß ich das gefährliche Unternehmen
wage, ein noch ganz unbekanntes großes *Concert* von der *Composition* meines seeligen
Mannes auf meine eigenen Kosten stechen zu laßen. ³ E: W:geboh, die Selbst einen so
weitläufigen *Musicalien* Verlag haben, wißen selbst am besten daß dergleichen Unter-
nehmungen sehr gefährlich sind, und zwar nicht sowohl wegen Ihrer Kostspieligkeit,
10 als gröstentheils wegen des leider immer mehr und mehr einreißenden Nachstiches.
Ich glaube mich gegen einen so nachtheiligen Unfug am besten sicher stellen zu kön-
nen, wenn ich die berühmtesten Musick Verleger freundschaftlichst ersuche, dieses
auf meine Kosten aufgelegte Werk in Verlag zu nehmen. Ich bin überzeugt daß ein so
einsichtsvoller Tonkünstler wie E: W:geboh die *musicalischen* Verdienste meines seeli-
15 gen Mannes nicht weniger erkennt, und schäzet als andre berühmte Tonkünstler es
stets gethan haben, und hoffe daher E W G. ⁴ Werden mir meine Bitte nicht abschla-
gen, sondern werden vielmehr suchen der Wittwe eines in der *musicalischen* Welt so
berühmten Mannes wie Mozart war nach Kräften beÿzustehen. Ich bitte daher E W
Geb. belieben mir eine gefällige Antwort zu ertheilen und die Anzahl der *Exemplare* zu
20 bestimmen welche sie gütigst belieben wollen in Verlag zu nehmen. Nähere Auskunft
kann die Dÿkische Buchhandlung in Leipzig ertheilen, an welche ich E W Geboh bitte
sich in dieser Sache zu wenden, und die gefällige Antwort einzusenden. In Erwartung
dessen Ich die Ehre habe zu seÿn

¹Euer Wohlgeboren

²Eine Pränumerationsanzeige für das Klavierkonzert KV 503, datiert mit 16. November 1795, erschi-
en im *Journal des Luxus und der Moden*, Bd. 11, Jg. 1796, Intelligenz-Blatt Nr. 1, Januar 1796, S. VIII–IX:
Musikalische Ankündigung. Ich habe die Ehre einem musikalischen Publiko eines der vorzüglichsten
Clavier=Conzerte meines verstorbenen Mannes auf Pränumeration anzukündigen. Dieses Concert wel-
ches in C. Dur gesetzt ist, und außer der gewöhnlichen Begleitung, noch nachstehende Blasinstrumente
obligat haben, als: 1 Flöte, 2 Oboen, 2 Fagotten, 2 Hörner, Trompeten und Paucken, erscheint in drei Mo-
naten sauber in Kupfer gestochen. Die Pränumerations=Einnahme ist 1 thlr. 12 gr. Sächs. der nachherige
Preis aber 2 Rthl. haben gefälligst übernommen: das Industrie=Comptoir in Weimar; die Breitkopfische
Musikhandlung und der Hr. Organist Müller in Leipzig; der Hr. Kammermusikus Hartung in Braun-
schweig; die Hrn. Gayl & Hedeler in Frankfurt am Mayn; die Hrn. Günther und Böhme in Hamburg; der
Hr. Organ. Wenzel in Prag. Der Ladenpreis ist nachher 2 thlr.

³Constanze Mozart ließ das bis dahin unveröffentlichte Klavierkonzert in C KV 503 von Philipp Jakob
von Thonus (1748–1799) in Leipzig stechen. Thonus gab seine Musikalien bei Breitkopf & Härtel in Kom-
mission heraus. Auf ihrer Konzertreise gemeinsam mit ihrer Schwester Aloisia Lange und dem Pianisten
Anton Eberl hatte sich Constanze Mozart im November 1795 in Leipzig aufgehalten. Die zweite Station
der Konzertreise war Dezember 1795/Januar 1796 Hamburg.

⁴Euer Wohlgeboren

25

Mit voller Hochachtung
E W Gebo.

ergebenste Dienerin
und Freundin
Constanze Mozart.

30